



LISTE 4

KOMMUNALWAHL

2014: GRÜN MACHT DEN UNTERSCHIED

Sehr geehrte Wählerin, sehr geehrter Wähler,

wir Grüne sind seit 30 Jahren in der bayerischen Kommunalpolitik eine treibende Kraft. Viele vorbildliche Projekte haben wir verantwortlich mit angestoßen:

- die kreiseigenen Gebäude sind weitestgehend energetisch saniert
- für private Hausbesitzer gibt es subventionierte Erstberatung für die energetische Sanierung
- Freyung-Grafenau produziert landkreiseigenen Strom mit Photovoltaik
- Die Montessori-Schule in Kreuzberg arbeitet erfolgreich.
- wir haben uns auf allen Ebenen an der erfolgreichen Wiederbelebung der Ilztalbahn engagiert.

Wir stehen für eine solide und **zukunftsorientierte Finanzpolitik**.

Wir setzen uns ein für **Bürger- und Menschenrechte**. **Inklusion** sehen wir als wichtige Aufgabe in allen kommunalpolitischen Bereichen, um die Teilhabe aller Menschen zu gewährleisten.



Wir haben viel bewegt und wir haben noch mehr vor!

- Klima + Energie: Umbau der Energieversorgung hin zu 100% erneuerbare Energie
- ÖPNV: Mobilität für Jugend bis Alter von der Haustür weg
- Gesundheit: vor Ort gut versorgt – Erhalt der drei Häuser unserer „Kliniken am goldenen Steig“
- Bildung: Schule vor Ort so nah wie möglich

Stimmen Sie am 16. März 2014 für mehr GRÜN im Kreistag!

Ihre Antje Laux und Hans Madl-Deinhart



KLIMA

Schlittenfahren im Februar auf dem Gras... - der Klimaveränderung können wir nicht ausweichen. Und wir wissen: **Wir leben auf Kosten anderer, auch unserer Kinder und Enkelkinder.**



Wir wollen klug und verantwortungsbewusst unsere klimaschädlichen Emissionen vermeiden und hin zu einer 100%ig erneuerbaren Versorgung. **Dies ist mit der heutigen Technik schon möglich.**

ENERGIEWENDE

Temelin ist nicht einmal 100km von uns entfernt. Vor zwei Jahren explodierte Fukushima, die Folgen sind auch heute noch nicht annähernd abschätzbar.

Der Ausstieg aus der Kernkraft konnte in Bayern plötzlich nicht schnell genug gehen. Inzwischen schwirrt einem der Kopf ob der vielen Pirouetten der offiziellen Energiepolitik. Die Dummen sind tausende Bürger, die verantwortungsbewusst ihr Geld in klimaneutrale „Erneuerbaren Energien“ vor Ort investiert haben.

Wir Landkreis-Grüne wollen eine planbare, verlässliche und bürgernahe Energieversorgung, kein Hin und Her mehr.

Wir unterstützen die „Bürger-Energie-Genossenschaft Freyung“ genauso wie alle entstehenden Zusammenschlüsse regionaler Erneuerbarer Energien-Aktivitäten.

GRÜNE unterstützen aktiv alle realistische Vorschläge, um hier endlich positive Ergebnisse zu erzielen.



14.

Haushaltskunden könnten schon heute spürbar entlastet werden, wenn die fallenden Strombörsenpreise fair weitergegeben und die bald 3.000 Ausnahmeregelungen „energieintensiver Unternehmen“ auf den öffentlichen Prüfstand kämen.

Wir Grüne im Landkreis wollen:

- ☀ Windenergie im regionalen Strommix einbauen, klare Entscheidungen durch den Kreistag für den Landkreis auch gegen eine Hü-Hott-Politik Seehofers.
- ☀ Möglichst viel dezentrale Eigenversorgung die von Bürgern getragen wird statt teure und verlustreiche Stromautobahnen von Großkonzernen.
- ☀ Energie ist nicht nur eine Strompreisfrage. Gerade bei Gebäuden lassen sich noch vor Ort hohe Energiemengen einsparen. Die Gebäudesanierung muss durch unabhängige Energieberatung qualifiziert weitergeführt werden, erste Ergebnisse sind sehr positiv.
- ☀ Durch den attraktiven Ausbau des ÖPNV wird Autoverkehr vermindert, der Umstieg auf Elektrofahrzeuge soll weiter forciert werden.



53.



Foto: Peter Heilmann/flickr.com(Cc BY 2.0)

Kontakt/ViSdP: Hans Madl-Deinhart
Dreisesselstr. 6; 94 143 Grainet
08585-305
oy@gruene-niederbayern.de
www.gruene-frg.de
www.gruene-niederbayern.de

Fotos: Grüne Freyung; oy-design, Freyung 2014-02



MOBILITÄT BEGINNT VOR DER HAUSTÜR

Es gibt einige praxiserprobte Beispiele, für sehr gut funktionierenden öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum. Achtzig Prozent all unserer Fahrten finden im Nahbereich statt!

- ☀ Durch engagierte Bürger wurde hier schon eine grundlegende Arbeit mit der Ilztalbahn-Reaktivierung Freyung-Waldkirchen-Passau und der Verknüpfung nach Tschechien erfolgreich begonnen.
- ☀ Zusammen mit dem IGEL-Bussystem, Anrufsammeltaxis, Carsharing-Anbietern, E-mobility und einem einfachen Preissystem könnten wir hier zügig weitere gute Erfolge erzielen.



Wir engagieren uns heute für die Mobilität von morgen. Daran wollen wir weiterarbeiten. Die ersten Schritte sind getan, weitere sollen folgen.

Vor Ort gut versorgt

Bildung:

Über die Lebenschancen der Kinder in unserem Landkreis entscheidet eine gute Bildung. Vor allem in Bayern hängt der Schulerfolg nicht von den Talenten der Kinder, sondern in erster Linie vom Geldbeutel der Eltern ab.

Bildung ist „unser“ stetig vorhandener Bodenschatz. Ihn gilt es zu fördern.

Zu einer kindgerechten Pädagogik gehört zu aller erst das betroffene Kind. Je kleiner die Gruppen und familiärer die Umgebungen sind, desto wohler fühlen sich unsere Kinder. Spielen und lernen in und an der Natur wirkt ausgleichend, entschleunigend und ist für die Entwicklung von Ausdauer und Motivation unverzichtbar!

Deshalb sollen die Kindergärten und Schulen in den Dörfern erhalten bleiben. Dies gelingt am besten mit dem Konzept der Gemeinschaftsschulen.

Hier lernen die Kinder bis zur 10. Klasse gemeinsam. Dann entscheiden sie sich für eine gymnasiale oder eine berufsbildende Laufbahn. Wo Schulstandorte wegen geringer Schülerzahlen gefährdet sind, könnten solche Gemeinschaftsschulen als Modellprojekte, unter Einbindung von Eltern, Kindern, Lehrern und örtlichen Vereinen, entstehen.

Wir wollen, dass die Kinder Mittags ein qualitativ gutes Essen bekommen, die Lebensmittel dafür idealerweise in einem schulischen Kochkurs aus regionalen oder dem schulnahen Gemüsegarten bezogen und verarbeitet werden.

- ☀ **Unsere Idee:** Öffentliche Grundstücke sind Gemeinschaftsflächen. Sie können von allen z.B. für Gemüse- und Obstanbau oder Kinderspiel genutzt werden.

Wir möchten diese in Frage kommenden Flächen in einer landkreisweiten Karte kennzeichnen, damit vor Ort Gemeinschaftsaktionen entstehen können.

Gesundheit:

Medizinische Versorgung bedeutet in erster Linie menschliche Zuwendung und weniger komplizierte, teure Apparatetechnik.

Wir machen uns dafür stark, dass Therapeuten und Pflegepersonal mehr Wertschätzung erhalten.



GRÜNE Kreistagskandidaten 2014

1. Laux	Antje	Spiegelau	Dipl. Geologin
2. Madl-Deinhart	Hans	Grainet	Industriemeister
3. Klöpfer	Ursula	Perlesreut	Bio-Gärtnerin
4. Schoyerer	Hermann	Frg.-Aigenstadl	Mediengestalter
5. Mager	Alexandra	Frg.-Köppenreut	Gartenplanerin
6. Drexler	Robert	Grafenau	Masch.-bautechn.
7. Kaatz	Barbara	Riedlhütte	Förderlehrerin
8. Binder	Klaus	Waldk.-Stierberg	Schreiner
9. Deinhart	Margarete	Grainet	Sozialpädagogin
10. Güll-Uhrmann	Marcus	Freyung	Lehrer
11. Hagn	Katrin	Saldenburg	Fachverkäuferin
12. Kratzer	Werner	Waldkirchen	Radio/TV-Techniker
13. Prent	Sandra	Perlesreut	Forstbeamtin
14. Krauser	Josef	Waldkirchen	Rentner
15. Bogner	Ulrike	Waldkirchen	Bio-Händlerin
16. Suhadolnik	Robert	Frg.-Köppenreut	Heilerziehungspfl.
17. Sellmayer	Carin	Spiegelau	Übersetzerin
18. Barth	Mario	Waldkirchen	Glasermeister
19. Osterer	Brigitte	Ringelai	Erzieherin
20. Schauer	Manfred	Waldkirchen	Elektriker
21. Stadtherr	Karin	Zenting	Chemikerin
22. Matschke	Ulrich	Saldenburg	Förster
23. Klass-Behringer	Petra	Saldenburg	Redakteurin
24. Lendner	Otto	Ringelai-Wasching	Dipl. Biologe
25. Maier	Sieglinde	Hohenau	Ergotherapeutin
26. Engler	Frank	Saldenburg	Lehrer
27. Vornehm	Silvia	Thurmansbang	Hausfrau
28. Kleijn	Karel	Hohenau	Dipl. Biologe
29. Praxl	Sunnhild	Waldkirchen	Dozentin
30. Sellmayer	Günter	Spiegelau	Nationalparkranger
31. Bauer	Birgit	Schönberg	Erzieherin
32. Raidl	Anton	Waldk.-Böhmzw.	Landwirt. Meister
33. Brock	Sabine	Ringelai	Buchhändlerin
34. Jell	Karl	Hohenau-Bucheck	Musiklehrer
35. Engler	Stephanie	Saldenburg	Keramikerin
36. Kellermann	Herbert	Waldkirchen	Rentner
37. Schlabschi	Elke	Jandelsbrunn	Rentnerin
38. Hofmann	Joseph	Riedlhütte	Rentner
39. Hanke	Ulrike	Saldenburg	Schulleiterin
40. Gais	Sepp	Freyung-Ort	Rentner
41. Ratzinger-Hafner	Monika	Perlesreut	Wirtin
42. Bauer	Thomas	Jandelsbrunn	Förster
43. Zanella	Ilona	Grafenau	Keramikerin
44. Herbinger	Manfred	Thurmansbang	Maler/Lackierer
45. Köck	Juliane	Mauth	Hausfrau
46. Kremp	Alexander	Saldenburg	Feinwerkzeugmech.
47. Munz	Veronika	Hinterschmiding	Ökol. Landbaumeist.
48. Gutmiedl	Wolfgang	Grainet	Förster
49. Dr. Schraml	Maria	Freyung	Ärztin
50. Baierer	Christoph	Grafenau	Geschäftsführer
51. Ernst-Zipp	Kathrin	Neureichenau	Kinderkrankensch.
52. Knoll	Tobias	Zenting	Elektrotechniker
53. Raidl-Reitberger	Lucia	Waldk.-Böhmzw.	Bio-Landwirtin
54. Weißbacher	Herbert	Freyung	Pensionär
55. Kemmetmüller	Andrea	Jandelsbrunn	Kinderpflegerin
56. Köck	Jonas	Mauth	Student
57. Sitzberger	Stefanie	Neuschönau	Büroangestellte
58. Simon	Jürgen	Haidmühle	Lehrer
59. Tetzlaff-Hinterm.	Bianca	Waldkirchen	Krankenschwester
60. Schmidwenzl	Claus-Dieter	Frg.-Neureut	Baubiologe
61. Janisch	Falk	Hohenau-Saulorn	Industriekaufmann
62. Späth	Petra	Ringelai	Industriekauffrau
63. Paul	Michael	Hinterschmiding	Rentner



1.



2.



3.



8.



7.



30.



9.



50.



25.



60.

WIR WOLLEN VERANTWORTUNGSVOLLE, ÖKOLOGISCHE UND EHRliche POLITIK FÜR UNSEREN LANDKREIS AKTIV UMSETZEN. UNTERSTÜTZEN SIE UNS DABEI !